



# HALBJAHRES- BERICHT

# 1 / 16



# ZWISCHEN- BERICHT GESCHÄFTSJAHR 2016

der EnviTec Biogas AG  
für den Zeitraum  
vom 01. Januar bis 30. Juni 2016

## Kennzahlenüberblick

(Mio. Euro)	H1 2016	H1 2015	Entwicklung
Umsatzerlöse	68,1	95,5	-27,4
Rohergebnis	31,8	32,5	-0,7
EBITDA	10,3	11,8	-1,5
EBIT	0,9	2,6	-1,7
Konzernergebnis	0,2	1,3	-1,1
Mitarbeiter (Anzahl)	378	356	22
Auftragsbestand	115,6	56,2	59,4
davon Eigenbetrieb	0,2	0,3	-0,1
davon Ausland	109,0	49,6	59,4
Auftragseingänge	78,2	38,6	39,6
davon Ausland	75,9	38,2	37,7
Auftragsstornierungen	1,1	0	1,1
Abgearbeitete Aufträge	17,7	19,7	-2

# INHALT

<b>Kennzahlenüberblick</b>	<b>04</b>
<b>Vorwort</b>	<b>06</b>
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	
Grundlagen des Konzerns	10
Wirtschaftsbericht	10
Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr	12
Ertragslage	13
Finanzlage	15
Vermögenslage	15
Liquiditätslage	16
EnviTec-Aktie	16
Chancen- und Risikobericht	17
Prognosebericht	17
<b>Konzern-Zwischenabschluss</b>	
Konzernbilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Konzern-Anhang	25
<b>Impressum</b>	<b>35</b>

# VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

im ersten Halbjahr 2016 haben wir große Fortschritte bei der Internationalisierung unserer Geschäftstätigkeit erzielt. Im Anlagenbau konnten wir auf unseren wichtigsten Märkten Großbritannien und Frankreich eine hohe Auslastung verzeichnen. Hinzu kommen neue Vertragsabschlüsse und Baustarts auf den vielversprechenden Biogasmärkten China und USA sowie mehrere Projekte in Dänemark.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit im Bereich Service schreitet ebenfalls weiter voran. In Deutschland ist die Zahl der betreuten Anlagen alleine durch eine neue Kooperation mit der energielenker GmbH um 40 weitere Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von 30 MW angestiegen. International rücken im Service neben Italien und Tschechien weitere fortgeschrittene Biogasmärkte in den Fokus. Ein wichtiger Zielmarkt ist beispielsweise Großbritannien, wo wir in den ersten sechs Monaten unsere Ressourcen maßgeblich ausgebaut haben.

Des Weiteren war das erste Halbjahr von einem planmäßigen, jedoch arbeits- und kostenintensiven Wartungszyklus unserer eigenbetriebenen Biogasanlagen geprägt. Der hohe Wartungsaufwand schmälert unsere Ertragskraft in 2016, dient aber der nachhaltigen Werterhaltung und der Sicherung kontinuierlicher Cashflows.

Die im Juli verabschiedete Novelle des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes hat divergierende Konsequenzen für EnviTec Biogas. Einerseits wurde für die Zeit nach dem Auslaufen der bestehenden EEG-Vergütung für Altanlagen erstmalig eine Anschlussregelung eingeführt, die mehr Investitionssicherheit schafft, wenn auch zu geringeren Vergütungssätzen als bisher. Gleichzeitig verstehen wir die Anschlussvergütung als politisches Signal, dass die Biogasbranche in Deutschland weiterhin einen Beitrag zur Energieversorgung in Deutschland leisten soll. Im Gegensatz dazu wird die Reform der EEG-Vergütung für Neuanlagen keine Impulse im Anlagenbau setzen. Einmal mehr bewährt sich, dass EnviTec frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seines Anlagenbaugeschäfts gesetzt hat.

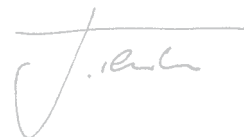
Im Geschäftsbereich Energy hat wie erwartet eine im ersten Halbjahr erfolgte Änderung der Energie- und Stromsteuer-Gesetzgebung dazu geführt, dass die regionale Vermarktung von in kleinen Biogasanlagen mit einer Nennleistung bis 2MW produziertem Strom deutlich an Wirtschaftlichkeit einbüßt. Wir haben uns daher entschieden, einzelne Geschäftsmodelle nicht mehr weiterzuverfolgen und die verbliebenen Aktivitäten im Energy-Segment (Regelenergie-, Biomethan- und Stromdirektvermarktung) auf die Bereiche Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau zu verschmelzen.

Insgesamt verzeichneten wir in den ersten sechs Monaten eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung. Der konzernweite Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr deutlich. Dies basiert jedoch im Wesentlichen darauf, dass ungeachtet einer hohen Auslastung im Anlagenbau bis 30. Juni 2016 nur eine geringe Zahl von Bauprojekten schlussgerechnet werden konnte. Für das Gesamtjahr rechnen wir auf Konzernebene weiterhin mit einer leichten Umsatzsteigerung sowie einer leichten Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr. Wo wir Ende 2016 genau stehen werden, wird davon abhängen, wie viele Projekte wir bis Ende Dezember tatsächlich vollumfänglich abschließen können.

Die Biogasbranche bleibt weiterhin mit Hürden und Unwägbarkeiten verbunden, die wir in den vergangenen Jahren jedoch erfolgreich bewältigt haben. Zudem bietet der Markt eine Vielzahl an Chancen, die wir durch einen selektiven Ausbau des Eigenbetriebs, die nationale wie internationale Expansion im Segment Service und den Bau neuer Biogasanlagen in ausgewählten internationalen Märkten erschließen werden.



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO





# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom  
01. Januar bis 30. Juni 2016  
der EnviTec Biogas AG

## Grundlagen des Konzerns

Der EnviTec Biogas Konzern mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette für die Erzeugung von Biogas ab. Dazu gehören die Planung und der schlüsselfertige Bau von Biogasanlagen und Biogasaufbereitungsanlagen ebenso wie deren Inbetriebnahme. Das Unternehmen übernimmt bei Bedarf den biologischen und technischen Service und bietet außerdem das gesamte Anlagenmanagement sowie die Betriebsführung an. Zudem betreibt EnviTec eigene Anlagen und ist damit einer der größten Biogasproduzenten Deutschlands.

Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Das Unternehmen wurde 2002 gegründet und ist neben Deutschland inzwischen in 16 Ländern weltweit vertreten. Mit der EnviTec Energy und deren Tochter EnviTec Stromkontor hat EnviTec Biogas das Geschäftsfeld um die direkte Vermarktung von aufbereitetem Biomethan sowie die Grünstrom- und Regelenergievermarktung erweitert.

Unsere hohen Qualitätsstandards sind nicht nur durch zufriedene Kunden und die beachtliche Effizienz der von uns betreuten Anlagen belegt, sondern auch durch international anerkannte Zertifizierungen. Unser Qualitätsmanagementsystem nach der DIN EN ISO 9001:2008 setzen wir in der EnviTec Biogas AG, EnviTec Anlagenbau GmbH & Co. KG und der EnviTec Service GmbH & Co. KG um.

### Konzernstruktur und Geschäftsbereiche

Die Konzernstruktur ist entsprechend der vier Geschäftsfelder aufgebaut: Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Der Mutterkonzern fungiert als Holding, die Leistungen wie beispielsweise Controlling, Personalma-

nagement, Rechtsberatung, Treasury und Marketing für die vier Geschäftsbereiche erbringt. Weiterer Geschäftszweck der Holding ist das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften. Der Konsolidierungskreis für den Halbjahresabschluss 2016 umfasst wie zum 31. Dezember 2015 insgesamt 123 vollkonsolidierte Gesellschaften.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das globale Wirtschaftswachstum wird nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2016 mit 3,1 % weiterhin nur moderat ausfallen. Sowohl in den Industriestaaten, für die ein Wachstum von 1,8 % prognostiziert wird, als auch in den Schwellen- und Entwicklungsländern, die im laufenden Jahr um 4,1 % zulegen sollen, bleiben die Aussichten zurückhaltend. In China rechnet der Währungsfonds in 2016 mit einem Zuwachs von 6,6 %. Die Volkswirtschaften der fünf ASEAN-Gründungsmitglieder Indonesien, Malaysia, Philippinen, Singapur und Thailand (ASEAN-5) werden insgesamt um 4,8 % zulegen. Für die USA wird ein Wachstum von 2,2 % in Aussicht gestellt. Nach dem Votum der Briten, die Europäische Union zu verlassen, haben die Experten des IWF ihre Prognose in Großbritannien leicht auf 1,7 % reduziert. Sowohl für die gesamte Eurogruppe als auch für Deutschland wird ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,6 % erwartet. Frankreich soll sich in 2016 mit einem Zuwachs in Höhe von 1,5 % ebenfalls solide entwickeln.

## Entwicklung der Biogasbranche

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage. Daneben regelt die Gasnetz-zugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Die derzeit gültige EEG-Novelle 2014 hat im vergangenen Jahr nach Angaben des Bundesverbands Biogas in Deutschland zum Erliegen des Anlagenneubaus geführt. Abzüglich stillgelegter Anlagen wurden in 2015 lediglich 130 neue Anlagen – im Wesentlichen Güllekleinanlagen – mit einer Leistung von nur 23 Megawatt (MW) gebaut. Dies ist der niedrigste Wert seit Inkrafttreten des ersten EEG im Jahr 2000.

Am 8. Juli 2016 wurde eine weitere Reform des EEG vom Deutschen Bundestag verabschiedet. Dabei ist zunächst positiv hervorzuheben, dass erstmals für die Zeit nach dem Auslaufen der bestehenden EEG-Vergütung für Altanlagen eine Anschlussregelung eingeführt wurde, die mehr Investitionssicherheit schafft, wenn auch zu geringeren Vergütungssätzen als bisher. So können sich mit Inkrafttreten der EEG-Novelle 2017 die Betreiber nach Auslaufen der bisherigen, festgeschriebenen Vergütung für eine Anschlussförderung mit einer Prämie in Höhe von 16,9 Cent/kWh für weitere zehn Jahre bewerben. Aus Sicht von EnviTec ist das EEG 2017 als ein positives politisches Signal zu werten. Die neue Anschlussförderung signalisiert den politischen Wunsch, dass der Energieträger Biogas auch in Zukunft eine wichtige Rolle im Energiemix in Deutschland einnehmen soll.

Im Gegensatz dazu wird die Reform der EEG-Vergütung für Neuanlagen keine Impulse im Anlagenbau setzen. Die ab 2017 gültigen Vergütungssätze von maximal 14,88 Cent/kWh für Neuanlagen sowie die Deckelung des Zubaus auf jährlich 150 MW installierte Leistung von 2017 bis 2019 bzw. jährlich 200 MW von 2020 bis 2022 sind schlichtweg wirtschaftlich nicht attraktiv genug, um dem Biogasanlagenbau in Deutschland neue Marktchancen zu eröffnen.

Einmal mehr bewährt sich, dass EnviTec frühzeitig auf die Internationalisierung und Flexibilisierung seines Anlagenbaugeschäfts gesetzt und den Bereich zukunftsfähig aufgestellt hat.

Auf dem europäischen Markt gestaltet sich der Neubau von Biogasanlagen derzeit in Frankreich, Großbritannien und Dänemark besonders attraktiv. In Frankreich hat das im Juli letzten Jahres verabschiedete Energiewendegesetz bereits positive Auswirkungen auf die Branche gezeigt. Zudem sind seit Anfang 2016 landwirtschaftliche Biogasanlagen dauerhaft steuerbefreit. Auch in Großbritannien sind mittelfristig weiterhin erhebliche Chancen gegeben. Der britische Biogasverband ADBA geht von einem Potenzial für 500 weitere Anlagen bis 2020 aus. Nachdem in Dänemark Biogasanlagen seit 2012 stärker finanziell gefördert werden, hat sich die Anzahl entsprechender Projekte deutlich erhöht. Sowohl in Dänemark als auch in anderen europäischen Märkten wie Frankreich steht zunehmend die Gewinnung von Biomethan zur Einspeisung ins Erdgasnetz im Fokus. EnviTec verfügt mit seiner EnviThan Lösung über eine hocheffiziente und flexible Gasaufbereitungstechnologie, die bereits auf verschiedenen Märkten und bei unterschiedlichen Inputstoffen Einsatz findet.

Außerhalb Europas gewinnt die Energiegewinnung durch Biogas vor allem auf den asiatischen Märkten an Bedeutung, z.B. in China, Thailand, Malaysia und Indonesien. So plant die indonesische Regierung, den nationalen Energieverbrauch bis 2025 zu 23 % durch erneuerbare Energien abzudecken (Stand 2014: 6 %). Da Rückstände aus der land- und plantagenwirtschaftlichen Produktion bisher vielfach ungenutzt bleiben, soll die Energiegewinnung durch Biogas zukünftig an diesen Ausbauzielen einen erheblichen Anteil haben. Auch in den USA haben sich die Rahmenbedingungen für den Neubau von Biogasanlagen in den letzten Jahren stetig verbessert. Die US-Umweltbehörde hat ein Potenzial von bis zu 11.000 neuen Anlagen bis 2030 errechnet.

Im Geschäftsbereich Energy haben sich – wie von EnviTec erwartet – die gesetzlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr teilweise zu Ungunsten der bestehenden Geschäftsmodelle entwickelt. So führt eine Änderungen der Energie- und Stromsteuer-Gesetzgebung dazu, dass faktisch für kleine Biogasanlagen mit einer Nennleistung bis 2 MW die bisher gültige Stromsteuerersparnis entfällt. Daraus resultiert eine deutliche Abnahme der Attraktivität des Regiostrommodells der Energy-Sparte, das auf dem steuerfreien Vertrieb des erzeugten Stroms im Umkreis von 4,5 km um eine Anlage fußt. Die weiteren Geschäftsmodelle in diesem Segment – Regelenergie-, Biomethan- und Stromdirektvermarktung – sind von dieser Änderung nicht betroffen.

## Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

Die EnviTec Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 im Anlagenbau auf den internationalen Biogasmärkten eine starke Nachfrage. Dies betrifft vor allem Großbritannien und Frankreich, die bereits in 2015 zu den wichtigsten Märkten gehörten. Zudem konnte im April die Vertragsunterzeichnung für das bereits sechste EnviTec-Projekt in China verkündet werden. In den USA befinden sich derzeit ebenfalls zwei Anlagen im Bau. Hinzukommen mehrere Projekte in Ländern wie Dänemark oder in den Wachstumsmärkten Südasiens.

Auch der Ausbau der Geschäftstätigkeit im Bereich Service schreitet weiter voran. Durch die im April mit der energielenker GmbH vereinbarte Zusammenarbeit werden 40 weitere Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von 30 MWel durch EnviTec Biogas betreut. Außerhalb Deutschlands ist der Konzern im Service vor allem in Italien und Tschechien präsent. Aufgrund der steigenden Attraktivität des britischen Marktes wurden dort im ersten Halbjahr die Service-Ressourcen maßgeblich ausgebaut.

Im Segment Eigenbetrieb erwirtschaftete EnviTec weiterhin stabile Erlöse und Cashflows. Im Berichtszeitraum wurden vier vollkonsolidierte Biogasanlagen und eine at-equity bewertete Anlage verkauft. Gleichzeitig wurden 1,6 MW nach dem Bilanzstichtag, dem 30. Juni 2016, neu akquiriert.

Im Bereich Energy kam es im Zuge veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen zu einer strategischen Neubewertung, die in der Entscheidung mündete, einzelne Geschäftsmodelle nicht mehr weiterzuverfolgen. Da die übrige Geschäftstätigkeit (Regelenergie-, Biomethan- und Stromdirektvermarktung) im Wesentlichen im Zusammenhang mit Produkten des Anlagenbaus und des Eigenbetriebs steht, hat EnviTec das Energy-Segment umstrukturiert und zuständige Mitarbeiter wie Aufgaben in die übrigen Segmente integriert.

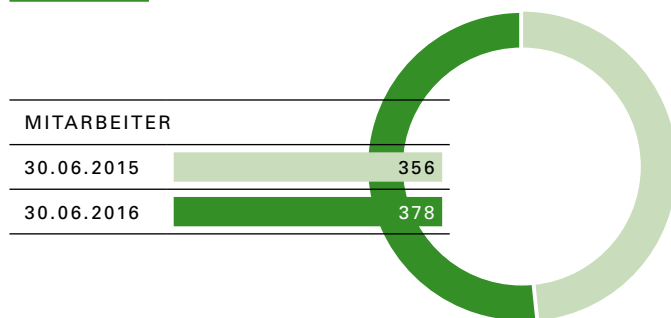
Insgesamt resultierte der beschriebene Geschäftsverlauf in einer zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung. Zwar sank der konzernweite Umsatz gegenüber dem Vorjahr deutlich von 95,5 Mio. Euro auf 68,1 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist jedoch im Wesentlichen auf die, im Gegensatz zum Vorjahr, verminderten fertiggestellten und somit schlussgerechneten Bauprojekte zurückzuführen. Die Gesamtleistung, die nicht schlussgerechnet, jedoch im Bau befindliche Anlagen teilweise berücksichtigt, lag im Konzern mit 91,0 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (81,5 Mio. Euro). Zudem führte der Ausbau der Service-Kapazitäten in Großbritannien sowie ein planmäßig gestiegener Wartungsaufwand für Biogasanlagen im Bestand zu einer Erhöhung der Kostenbasis. Trotz dieser ergebnismindernden Effekte erwirtschaftete der EnviTec-Konzern im Berichtszeitraum ein positives operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Da im ersten Halbjahr primär stichtagsbedingte Effekte sowohl die Umsatz- als auch die Ertragslage negativ beeinflussten, hier sind insbesondere Veräußerungsverluste aus dem Verkauf von eigenen Biogasanlagen in Höhe von 1,8 Mio. Euro zu nennen, bestätigt der Vorstand auf Gesamtjahresbasis die bestehenden Planungen und geht weiterhin von einer leichten Umsatzsteigerung sowie einer leichten Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) gegenüber dem Vorjahr aus.

## Auftragsbestand im Anlagenbau: Pipeline wird kontinuierlich realisiert

Der Auftragsbestand im Anlagenbau summierte sich zu Ende Juni 2016 auf 115,6 Mio. Euro, wovon sich derzeit 82,2 Mio. Euro im Bau befinden. Zwar betrug der Auftragsbestand in Deutschland immer noch 6,6 Mio. Euro. Die entsprechenden Projekte betreffen jedoch ausnahmslos das Repowering und die Optimierung bestehender Anlagen. Demgegenüber steht ein Auftragsbestand auf den internationalen Biogas-Märkten in Höhe von 109,0 Mio. Euro. Daran haben Großbritannien mit 47,4 Mio. Euro und Frankreich mit 24,6 Mio. Euro den größten Anteil, gefolgt von China mit 17,4 Mio. Euro.

Gegenüber Jahresanfang stieg der Auftragsbestand somit um 48,4 % (31. Dezember 2015: 77,9 Mio. Euro).

## Mitarbeiter



EnviTec Biogas beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2016 weltweit 378 Mitarbeiter (Vorjahr: 356). Davon ist mit 288 (Vorjahr: 276) der wesentliche Teil in Deutschland beschäftigt. An den Auslandsstandorten sind 90 Mitarbeiter (Vorjahr: 80) für EnviTec Biogas im Einsatz.

## Ertragslage

### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse der EnviTec Biogas betragen im ersten Halbjahr 2016 auf Konzernebene 68,1 Mio. Euro (H1 2015: 95,5 Mio. Euro). Der Rückgang der Konzern Erlöse ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zur Periode des Vorjahres eine Vielzahl von Projekten im Segment Anlagenbau noch nicht schlussgerechnet wurden. Die Gesamtleistung, die auch im Bau befindliche Anlagen über die Bestandsveränderungen berücksichtigt, stieg gegenüber dem Vorjahr deutlich von 81,5 Mio. Euro um 11,7 % auf 91,0 Mio. Euro.

Rund 56,3 Mio. Euro der im Berichtszeitraum erwirtschafteten Konzernumsätze wurden in Deutschland und hier vorrangig in den Segmenten Eigenbetrieb, Energy und Service erzielt. Die übrigen Erlöse generierte EnviTec auf den internationalen Märkten, und hier vorrangig im Eigenbetrieb und im Service.

### Aufwandentwicklung

Die Materialkosten, wesentlicher Aufwandsposten im Konzern, stiegen im ersten Halbjahr mit 20,8 % überdurchschnittlich stark auf 59,2 Mio. Euro (H1 2015: 49,0 Mio. Euro). Die Materialkostenquote erhöhte sich von 60,1 % im Vorjahreszeitraum auf 65,0 % im Berichtszeitraum. Das Rohergebnis sank folglich auf 31,8 Mio. Euro nach 32,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf die hohen Materialaufwendungen für Reparatur- und Wartungsaufwendungen der eigenbetriebenen Biogasanlagen im Service-Segment sowie auf die gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegenen unfertigen Erzeugnisse im Anlagenbau.

Der Personalaufwand stieg hauptsächlich durch den Ausbau des personalintensiven Servicegeschäfts auf 9,8 Mio. Euro. Die Personalkostenquote sank aufgrund des überproportionalen Anstiegs der Gesamtleistung von 11,2 % auf 10,7 %. Die Abschreibungen bewegten sich mit 9,4 Mio. Euro nahezu

auf dem Niveau des Vorjahres (9,2 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten zählen, lagen bei 11,8 Mio. Euro (H1 2015: 11,6 Mio. Euro).

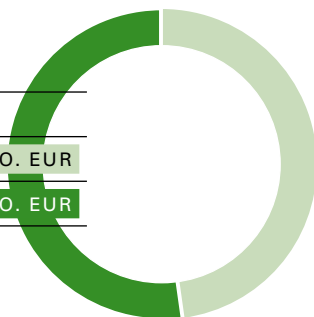
### Ergebnisentwicklung

EnviTec Biogas erzielte in den ersten sechs Monaten 2016 im Konzern ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 0,9 Mio. Euro (H1 2015: 2,7 Mio. Euro). Der Rückgang ist primär auf die beschriebenen Effekte im Anlagenbau zurückzuführen. Das Finanzergebnis sank im ersten Halbjahr von -0,5 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro. Nach Steuern erzielte der EnviTec Konzern ein Ergebnis in Höhe von -0,1 Mio. Euro. Der Konzernbilanzgewinn nach Minderheiten beträgt 0,2 Mio. Euro. (H1 2015: +1,3 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2015 bei 0,01 Euro (H1 2015: 0,09 Euro).

### Segmententwicklung

#### Eigenbetrieb

UMSATZ EIGENBETRIEB	
H1 2015	32,7 MIO. EUR
H1 2016	35,7 MIO. EUR



Die elektrische Leistung der eigenen Anlagen am Netz betrug zum Bilanzstichtag rund 56,53 MW – davon 32,78 MW vollkonsolidiert und 23,75 MW at-equity bewertet. Unter Berücksichtigung des Verkaufs von Anlagen sowie der Akquisition neuer Anlagen nach dem Bilanzstichtag betrug die installierte Eigenbetriebsleistung im September 2016 rund 58,18 MW.

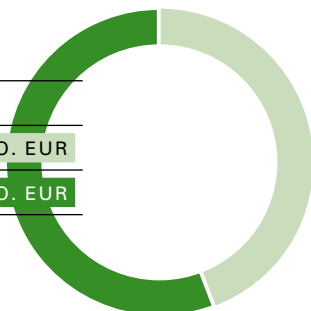
Der Segmentumsatz stieg im Eigenbetrieb in Folge der erstmaligen Einbeziehung einer in der zweiten Jahreshälfte 2015 erworbenen vollkonsolidierten Anlage im ersten Halbjahr 2016 auf 35,7 Mio. Euro (H1 2015: 32,7 Mio. Euro). Darüber hinaus war das erste Halbjahr 2016 von planmäßigen hohen Wartungsaufwendungen geprägt. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank in Folge der gestiegenen Kosten von 4,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum auf 3,6 Mio. Euro. In den Kosten sind auch Veräußerungsverluste aus dem Verkauf von 4 vollkonsolidierten Unternehmen enthalten. Die EBIT-Marge sank von 14 % auf rund 10 %. Da der Großteil der Wartungsarbeiten auf das erste Halbjahr entfällt, wird die EBIT-Marge auf Gesamtjahresbasis wieder leicht steigen.

#### Anlagenbau

Im Anlagenbau war im ersten Halbjahr 2016 ein deutlicher Rückgang der Segmentumsätze von 35,9 Mio. Euro auf nur 5,3 Mio. Euro zu verzeichnen. Jedoch wird die tatsächliche Auftrags- und Geschäftslage in diesem Segment bei der Bilanzierung nach HGB wie bereits beschrieben im Umsatz nicht vollumfänglich abgebildet. Dies wird unter anderem an der Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sichtbar. Hier war in den ersten sechs Monaten dieses Jahres ein Bestandszugang in Höhe von 17,0 Mio. Euro zu verzeichnen, wohingegen im Vorjahreszeitraum ein Rückgang von 19,3 Mio. Euro verbucht worden war. Durch den Bestandszugang stieg die Gesamtleistung im Anlagenbau im ersten Halbjahr 2016 auf 25,0 Mio. Euro nach 18,1 Mio. Euro im Vorjahr. Da die höhere Anzahl der Anlagen im Bau zu einer deutlichen Erhöhung der Materialkosten führte, wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von -1,8 Mio. Euro erzielt (H1 2015: -1,4 Mio. Euro). EnviTec kalkuliert aufgrund der guten Auslastung in diesem Segment auf Jahresbasis weiterhin mit dem Überschreiten der Gewinnschwelle.

## Service

UMSATZ SERVICE	
H1 2015	11,4 MIO. EUR
H1 2016	14,4 MIO. EUR



Im Geschäft mit Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen setzte EnviTec im ersten Halbjahr seinen Wachstumskurs fort. Die Erlöse stiegen deutlich von 11,4 Mio. Euro um rund 26,3 % auf 14,4 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhten sich durch den Aufbau zusätzlicher Servicere Ressourcen in Großbritannien sowie die Eingliederung von ehemals im Bereich Energy beschäftigten Mitarbeitern die Personalkosten um 25,0 % auf 3,5 Mio. Euro. Das operative Segmentergebnis betrug nach -0,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum nun -1,6 Mio. Euro. Wie in den Vorperioden ist das negative Segmentergebnis primär durch die Bereinigung der Umsätze um Geschäfte mit Eigenbetriebsgesellschaften in der Konsolidierung auf Konzernebene zu erklären. In der Einzelbetrachtung ist das operative Ergebnis des Servicesegments weiterhin positiv.

## Energy

Das Geschäftsfeld Energy steuerte im Berichtszeitraum einen Segmentumsatz von 12,7 Mio. Euro bei (H1 2015: 15,5 Mio. Euro). In Folge der Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen wird EnviTec einzelne Aktivitäten in diesem Bereich einstellen und das Geschäftssegment umstrukturieren. Attraktive Produkte und Dienstleistungen werden in den anderen Segmenten verschmolzen. Eine erste Ausgliederung von Mitarbeitern wurde bereits im Vorjahr umgesetzt. Unter anderem durch die gesunkenen Personalkosten wurde so ein Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 0,7 Mio. Euro erzielt (H1 2015: 0,01 Mio. Euro).

## Finanzlage

Der EnviTec-Konzern verfügt über eine ausgewogene Bilanzstruktur mit einer soliden Finanzsituation. Auf der Aktivseite standen zum Bilanzstichtag, dem 30. Juni 2016, liquide Mittel in Höhe von 19,8 Mio. Euro zur Verfügung (31. Dezember 2015: 19,3 Mio. Euro). Auf der Passivseite ist die solide Finanzlage ablesbar an einem Eigenkapitalpolster in Höhe von 155,5 Mio. Euro. Der Rückgang um 12,7 Mio. Euro gegenüber Jahresende 2015 ist im Wesentlichen auf die in der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenzahlungen von 11,9 Mio. Euro zurückzuführen. Die zu Buche stehenden Gesamtverbindlichkeiten wurden im Berichtszeitraum um weitere 4,7 % auf 104,2 Mio. Euro gesenkt. Daraus resultiert eine weiterhin komfortable Eigenkapitalquote in Höhe von 56,7 % (31. Dezember 2015: 57,4 %). Damit besitzt EnviTec im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern das notwendige finanzielle Fundament, um in den kommenden Jahren die Wachstumschancen auf den internationalen Biogasmärkten konsequent abzurufen.

## Vermögenslage

Die bilanzielle Situation des EnviTec Konzerns gestaltete sich zum Bilanzstichtag weiterhin positiv. Die Verkürzung der Bilanzsumme von 292,9 Mio. Euro auf 274,4 Mio. Euro ist dabei auf der Aktivseite primär auf planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und dem Verkauf von 4 vollkonsolidierten und einer at-equity bewerteten Tochtergesellschaften zurückzuführen. Mit Sachanlagen im Wert von 122,6 Mio. Euro – im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen – verfügt der EnviTec Konzern weiterhin über erhebliche langfristige Vermögenswerte in seiner Bilanz. Des Weiteren schlug ein Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 29,1 Mio. Euro auf 21,9 Mio. Euro zu Buche.

## Liquiditätslage

Die Liquiditätssituation der EnviTec Biogas gestaltete sich zum Bilanzstichtag wie in den Vorperioden sehr solide. Ende Juni betrug die Summe der flüssigen Mittel im Konzern 19,8 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 80,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 86,9 Mio. Euro). Darüber hinaus standen EnviTec Biogas am 30. Juni 2016 nicht ausgenutzte Kontokorrentlinien in Höhe von 11,6 Mio. Euro zur Verfügung.

## EnviTec-Aktie

Das erste Halbjahr 2016 war von großen Turbulenzen an den Aktienmärkten gekennzeichnet. Zum Jahresbeginn geriet der DAX zunächst infolge von Konjunktursorgen in China und den USA stark unter Druck und markierte am 11. Februar sein vorläufiges Jahrestief bei 8.752 Punkten. Auch die folgenden Monate waren von einer hohen Volatilität geprägt. Belastend wirkten sich vor allem Sorgen um die Stabilität der deutschen Banken und das Brexit-Votum Ende Juni aus. Seinen Höchststand im Berichtszeitraum markierte der DAX am 21. April bei 10.485 Punkten. Am 30. Juni schloss der deutsche Leitindex das erste Halbjahr 2016 mit 9.680 Punkten ab, was einem Kursrückgang gegenüber Jahresanfang von 8 % entspricht. Der Kleinwertindex SDAX verzeichnete in diesem Zeitraum einen Rückgang von rund 3 % und beendete das erste Halbjahr mit 8.782 Punkten.

Die Aktie der EnviTec Biogas AG startete in das Jahr 2016 mit einem Kurs von 6,06 Euro. Im ersten Quartal entwickelte sich der Aktienkurs unter geringen Schwankungen seitwärts, ohne die Marke von 6,00 Euro zu unterschreiten. Im zweiten Quartal entwickelte sich der Aktienkurs dynamischer und erreichte am 24. Juni im Vorfeld der Hauptversammlung 2016 ein vorläufiges Jahreshoch von 8,75 Euro. Das erste Halbjahr beendete die EnviTec-Aktie mit einem Kursplus von 34 % bei

8,12 Euro. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 335.896 (H1 2015: 299.743) EnviTec-Aktien (Xetra) gehandelt. Daraus ergibt sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 2.666 Stücken (H1 2015: 2.417 Stücken).

Basisdaten zur Aktie	
ISIN	DE000A0MVL58
WKN	A0MVL5
Börsenkürzel	ETG
Anzahl der Aktien	15.000.000 Stückaktien
Marktkapitalisierung zum 30. Juni 2016	121.800.000 Euro
Jahreshöchstkurs (24. Juni)	8,75 Euro
Jahrestiefstkurs (u.a. 29. Februar)	6,00 Euro
Kurs am 30. Juni 2016	8,12 Euro
Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr 2016	0,01 Euro
Dividende je Aktie	0,80 Euro

Angaben beziehen sich auf XETRA-Kurse





## Chancen- und Risikobericht

Um die Erwartung unserer Aktionäre zu erfüllen, muss der Vorstand die sich bietenden Chancen bestmöglich nutzen, was immer mit einem bestimmten Maß an Risiken verbunden ist. Zwecks Kenntnis und Steuerung dieser Risiken hat der Vorstand ein integriertes Risikomanagementsystem eingerichtet. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB.

Die Risikosituation der EnviTec Biogas Gruppe wurde im zusammengefassten Lagebericht des EnviTec-Konzerns und der EnviTec Biogas AG zum 31. Dezember 2015 ausführlich

dargestellt. Hierin wurden die Risiken aufgeführt und detailliert erläutert. Aus Sicht des Vorstands bestehen derzeit keine weiteren Risiken und Chancen, die über die im Lagebericht zum 31. Dezember 2015 dargestellten Aspekte hinausgehen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach Ansicht des Vorstands zurzeit nicht.

## Prognosebericht

Nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft im Jahr 2017 ihr Wachstum mit 3,4 % leicht beschleunigen. Grund hierfür ist eine stärkere Wirtschaftsentwicklung in den Schwellen- und Entwicklungsländern (4,6 %). Für Deutschland prognostiziert der IWF ein

etwas schwächeres Wachstum von 1,2 %. In den Staaten der Eurogruppe soll die Wirtschaftsleistung um 1,4 % steigen. Die USA werden sich mit einem veranschlagten Zuwachs von 2,5 % weiterhin positiv entwickeln.

Die im Juli 2016 verabschiedete EEG-Novelle zur Regelung der Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz wird zum 1. Januar 2017 in Kraft treten. Das Gesetz sieht vor, dass bestehende Anlagen über Ausschreibungen eine Anschlussvergütung für weitere zehn Jahre erhalten können, wodurch die langfristigen Rahmenbedingungen im Eigenbetrieb verbessert wurden. Zudem wird die Vergütung für Neuanlagen erhöht, jedoch ohne maßgebliche Anreize für den Neubau von Biogasanlagen zu schaffen. In anderen Märkten wie Großbritannien, Frankreich oder China sind die Rahmenbedingungen im Anlagenbau jedoch weiterhin attraktiv.

Die EnviTec Gruppe hat mit der frühzeitigen internationalen Ausrichtung des Anlagenbaus strategische Weitsicht bewiesen und kann nun auf Basis einer gesunden finanziellen Grundlage, ihrer technologischen Stärke und einem profitablen, integrierten Geschäftsmodell schnell und effizient Chancen auf den internationalen Biogasmärkten wahrnehmen. Ziel ist dabei, eine solide Umsatz- und vor allem Ergebnisentwicklung zu erzielen.

Für das Gesamtjahr 2016 bestätigt EnviTec die bisherigen Planungen und geht weiterhin auf Konzernebene von einer leichten Umsatzsteigerung sowie einer leichten Verbesserung des operativen Ergebnisses (EBIT) aus. Ausschlaggebend dafür ist die positive Entwicklung in den wichtigsten internationalen Märkten des Anlagenbau-Segments, insbesondere in Großbritannien, Frankreich, China und den USA. Entscheidend wird zudem sein, wie viele Projekte zu Jahresende tatsächlich schlussgerechnet werden können, zumal die aktuelle Bautätigkeit mehrere größere Projekte umfasst, für die ein konkreter Fertigstellungstermin schwieriger prognostizierbar ist. Im Eigenbetrieb wird EnviTec weiterhin selektiv Anlagen

zukaufen. Für das laufende Jahr sind allerdings hohe Wartungsaufwendungen notwendig, die den Ergebnisbeitrag im Gegensatz zu den Vorjahren einmalig schmälern. Der Geschäftsbereich Service wird insbesondere in reiferen Märkten ausgebaut. Dabei wird es – wie im ersten Halbjahr zu beobachten – bei der Ausweitung der Geschäftstätigkeit erst zu zeitlich nachgelagerten positiven Umsatz- und Ergebniseffekten kommen. Im Geschäftsbereich Energy sieht die Unternehmensführung aufgrund legislatorischer Anpassungen für wesentliche Tätigkeitsbereiche mittelfristig keine ausreichenden Chancen mehr gegeben. Daher wird die Aktivität rund um die regionale Vermarktung von in Anlagen produziertem Strom eingestellt. Die verbliebenen Aktivitäten werden entsprechend der Aufgaben und Kundenstruktur auf die Bereiche Eigenbetrieb, Service und Anlagenbau verschmolzen.

## Sonstige Angaben

### Bericht zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

# Konzernbilanz

## Aktiva

A.	Anlagevermögen	30.06.2016	31.12.2015
		in EUR	in TEUR
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
	1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.444.650,52	2.779
	2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.806.763,59	8.742
	3. Geleistete Anzahlungen	11.088,00	11
		<b>9.262.502,11</b>	<b>11.533</b>
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>		
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.098.430,90	35.009
	2. Technische Anlagen und Maschinen	78.285.654,32	86.022
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.880.974,93	8.431
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.360.753,90	3.386
		<b>122.625.814,05</b>	<b>132.848</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzanlagen</b>		
	1. Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	10.581.381,50	10.966
	2. Beteiligungen	22.540,00	23
	3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.659.433,00	8.101
	4. Sonstige Ausleihungen	12.089.396,02	13.080
		<b>31.352.750,52</b>	<b>32.169</b>

<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>30.06.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
		<b>in EUR</b>	<b>in TEUR</b>
<b>I.</b>	<b>Vorräte</b>		
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>26.695.853,68</b>	<b>35.896</b>
	2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	32.044.213,61	15.927
	abzüglich erhaltene Anzahlungen	-19.950.582,69	- 12.108
		<b>12.093.630,92</b>	<b>3.819</b>
	3. Fertige Erzeugnisse	421.085,81	431
	4. Geleistete Anzahlungen	3.932.250,06	1.937
		<b>43.142.820,47</b>	<b>42.083</b>
<b>II.</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.922.669,42	29.060
	2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.683.571,64	4.012
	3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	38
	4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.022.928,35	11.751
		<b>37.629.169,41</b>	<b>44.860</b>
<b>III.</b>	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>19.827.908,51</b>	<b>19.284</b>
<b>C.</b>	<b>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.584.951,42</b>	<b>2.506</b>
<b>D.</b>	<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>6.954.642,48</b>	<b>7.626</b>
<b>Summe</b>		<b>274.380.558,97</b>	<b>292.909</b>

**Passiva**

A. Eigenkapital		30.06.2016	31.12.2015
		in EUR	in TEUR
<b>I.</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	15.000.000,00	15.000
	Abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	-150.000,00	- 150
	Ausgegebenes Kapital	14.850.000,00	14.850
<b>II.</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	139.328.633,67	139.329
<b>III.</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>		
	Andere Gewinnrücklagen	10.150.000,00	10.150
<b>IV.</b>	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>	-163.183,49	- 84
<b>V.</b>	<b>Bilanzgewinn</b>	-10.387.738,99	1.283
<b>VI.</b>	<b>Ausgleichsposten für Anteile im Fremdbesitz</b>	1.756.355,13	2.688
		<b>155.534.066,32</b>	<b>168.216</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
	1. Steuerrückstellungen	948.365,98	934
	2. Sonstige Rückstellungen	10.886.892,92	10.585
		<b>11.835.258,90</b>	<b>11.520</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	70.167.078,61	75.108
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.955.674,38	14.566
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.198.436,77	2.316
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	889.323,34	630
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.008.604,32	16.752
		<b>104.219.117,42</b>	<b>109.371</b>
<b>D.</b>	<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.792.116,33</b>	<b>3.803</b>
<b>Summe</b>		<b>274.380.558,97</b>	<b>292.909</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR		01.01.-30.06.2016	01.01.-30.06.2015
1.	Umsatzerlöse	68.098.650,62	95.527.937,54
2.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16.968.859,11	-19.301.115,99
3.	Sonstige betriebliche Erträge	5.959.670,45	5.281.153,49
	<b>Gesamtleistung</b>	<b>91.027.180,18</b>	<b>81.507.975,04</b>
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55.364.752,24	47.592.803,02
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.836.265,72	1.408.527,52
		59.201.017,96	49.001.330,54
	<b>Rohergebnis</b>	<b>31.826.162,22</b>	<b>32.506.644,50</b>
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	7.781.893,04	7.310.119,28
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.970.961,91	1.830.766,75
		9.752.854,95	9.140.886,03
6.	Abschreibungen		
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.388.023,32	9.167.366,76
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.746.663,30	11.548.316,30
8.	<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>938.620,65</b>	<b>2.650.075,41</b>
9.	Ergebnis aus Equity Beteiligungen	156.995,64	757.451,71
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	568.942,32	1.687.527,32
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.463.288,38	2.160.739,96
12.	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>201.270,23</b>	<b>2.934.314,48</b>
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	236.568,29	676.109,69
14.	Sonstige Steuern	56.897,03	28.655,77
15.	<b>Konzernüberschuss</b>	<b>-92.195,09</b>	<b>2.229.549,02</b>
16.	Konzernfremden zustehender Gewinn	-301.513,53	919.978,35
17.	<b>Konzerngewinn</b>	<b>209.318,44</b>	<b>1.309.570,67</b>





# KONZERN- ANHANG

zum 30. Juni 2016  
der EnviTec Biogas AG, Lohne

## 1. Allgemeine Informationen

Die EnviTec Biogas AG ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das sich neben dem Bau und Vertrieb von Biogasanlagen über Tochtergesellschaften mit dem Betrieb von eigenen Biogasanlagen, dem technischen und biologischen Service sowie der Vermarktung von Strom beschäftigt.

Die EnviTec Biogas AG ist zum Stichtag 30. Juni 2016 eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB. Die Aktien werden im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse der Deutschen Börse AG gehandelt.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss umfasst das bisherige Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 30. Juni 2016. Die Vorjahreszahlen der Bilanz beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2015, die Vergleichszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung auf den vergleichbaren Geschäftszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015. Der Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## 2. Grundlagen des Konzernabschlusses

### 2.1. Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden anzugleichen.

### Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 HGB nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs. Dabei werden Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Ein nach Kaufpreisallokation verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

### Schuldensolidierung

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet.

## Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns werden gemäß § 305 HGB verrechnet.

## Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungen berücksichtigt. Konzerninterne Umsätze sind ebenso wie alle konzerninternen Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen ohne Erfolgsauswirkung verrechnet worden.

## Equity-Bewertung

Nach der Equity-Methode werden Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen bewertet, bei denen die EnviTec Biogas AG die gemeinschaftliche Führung ausübt (Gemeinschaftsunternehmen) oder einen maßgeblichen Einfluss besitzt (assoziierte Unternehmen). Bei Beteiligungen, die at-equity in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden die Anschaffungskosten jährlich um die dem EnviTec-Kapitalanteil entsprechenden Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von Beteiligungen nach der Equity-Methode werden Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung entsprechend den Grundsätzen der Vollkonsolidierung behandelt. Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

## 2.2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in der Zeit vom 01.01.2016 bis zum 30.06.2016 wie folgt entwickelt:

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen</b>			
31.12.2015	99	24	123
Zugänge von Tochterunternehmen	4	0	4
Abgänge von Tochterunternehmen	4	0	4
<b>30.06.2016</b>	<b>99</b>	<b>24</b>	<b>123</b>
<b>At-equity bewertete Unternehmen</b>			
31.12.2015	59	8	67
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	0	0	0
Abgänge von at-equity bewerteten Unternehmen	3	0	3
<b>30.06.2016</b>	<b>56</b>	<b>8</b>	<b>64</b>

Der EnviTec-Konzern umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der EnviTec Biogas AG 187 (31.12.2015: 190) Unternehmen, von denen 123 (31.12.2015: 123) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Die Abgänge bei den vollkonsolidierten Unternehmen betreffen den Verkauf der Anteile der Zweiten Biogas Neese Betriebs GmbH & Co. KG an den Gesellschaften der Biogas Bützow Gruppe; im Einzelnen:

- > Erste Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG
- > Dritte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG
- > Vierte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG
- > Fünfte Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG

Die Gesellschaften wurden zum 31. Mai 2016 verkauft und endkonsolidiert. Der Verkauf der Anteile belastete das Halbjahresergebnis in Höhe von TEuro 1.786. Der Verkauf führte zu einem Rückgang der Bilanzsumme in Höhe von TEuro 6.307.

Die Zugänge bei den vollkonsolidierten Gesellschaften betreffen den Kauf aller Anteile an der eeMaxx Wärme GmbH & Co. KG und der eeMaxx Wärme Verwaltungs GmbH sowie den Kauf der restlichen Anteile an der Biogas Eikeloh GmbH & Co. KG und der Biogas Eikeloh Verwaltungs GmbH. Die Gesellschaften werden in der zweiten Jahreshälfte 2016 auf andere vollkonsolidierte Gesellschaften des EnviTec Konzerns verschmolzen. Da sie für den Konzernabschluss zum 30. Juni 2016 von untergeordneter Bedeutung sind, wurden die Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Abgänge der at-Equity bewerteten Unternehmen betreffen den Verkauf der Anteile an der Zweite Biogas Bützow Betriebs GmbH & Co. KG sowie die Anteile an der Biogas Eikeloh GmbH & Co. KG und der Biogas Eikeloh Verwaltungs GmbH, die durch den Kauf der restlichen Anteile nun vollkonsolidiert werden.

Im Berichtszeitraum hat die eeMaxx Anlagen- und Betriebs GmbH & Co. KG weitere 15,0% der Anteile an der Biogas Schenkenhorst GmbH & Co. KG erworben und ist damit alleinige Gesellschafterin des Unternehmens.

Weiterhin hat die EnviTec Biogas Betriebs GmbH & Co. KG 25,0% ihrer Anteile an der Biogas Neuburg Steinhausen GmbH & Co. KG veräußert. Die Gesellschaft hält weiterhin 75,0% der Anteile.

Hinsichtlich der Aufstellung der Unternehmen die in den Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einbezogen werden, wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

### 3. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Konzernzwischenabschluss ist nach den allgemeinen Regelungen der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 i.V.m. Abs. 2 HGB, den Regelungen für Konzernabschlüsse nach §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Den Zwischenabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen grundsätzlich auf Euro-Basis, so dass insoweit eine Währungsumrechnung entfällt. Die Zwischenabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind bis auf sechs Ausnahmen in Euro aufgestellt. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet, die Vermögenswerte und Schulden des in Fremdwährung aufgestellten Zwischenabschlusses werden mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mithilfe von Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Entstandene Währungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Die in Fremdwährung aufgestellten Zwischenabschlüsse der at-equity bewerteten Unternehmen werden ebenfalls nach der Stichtagskursmethode umgerechnet.

### 3.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Soweit sie eine bestimmte Nutzungsdauer haben, werden sie dieser entsprechend über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren linear abgeschrieben, sofern nicht durch den tatsächlichen Wertverzehr ein anderer Abschreibungsverlauf geboten ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 14 bis 20 Jahre abgeschrieben. Diese sind im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG einzig beim Kauf von Gesellschaften, deren Unternehmenszweck der Betrieb von einer oder mehreren Biogasanlagen ist, aktiviert worden. Die Nutzungsdauer resultiert aus dem Lebenszyklus der erworbenen Unternehmen.

### 3.2. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen – mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten – sowie etwaige außerplanmäßige Wertverluste.

Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Anschaffungspreis, den Anschaffungsnebenkosten und nachträglichen Anschaffungskosten abzüglich erhaltener Anschaffungspreisminderungen zusammen.

Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen oder soweit zulässig nach der degressiven Methode vorgenommen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den geschätzten/erwarteten Nutzungsdauern im Konzern und stellen sich wie folgt dar:

	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 40 Jahre
Andere Baulichkeiten	10 bis 20 Jahre
Technische Anlagen	6 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 11 Jahre
Fahrzeuge	5 bis 8 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre

### 3.3. Finanzanlagevermögen

Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

### 3.4. Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB Stoffe) werden zu Anschaffungskosten bzw. zum Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unfertige Erzeugnisse und Leistungen sind zu Herstellungskosten bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungskosten auch angemessene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden bei der Bewertung nicht mit einbezogen.

Geleistete Anzahlungen sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden, soweit sie für unfertige Erzeugnisse und Leistungen geleistet wurden und diese nicht übersteigen, von den unfertigen Erzeugnissen abgegrenzt.

### **3.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert ausgewiesen. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Für das allgemeine Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen gebildet.

### **3.6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

### **3.7. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Bildung von aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte unter Berücksichtigung von § 250 Abs. 1 HGB bei Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen, zum Nominalwert.

### **3.8. Latente Steuern**

Latente Steuern sind auf temporäre Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge, die innerhalb von fünf Jahren verrechnet werden können, gebildet worden. Konzern einheitlich wird ein Steuersatz von 28,08 % angewendet.

### **3.9. Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### **3.10. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert worden.

## 4. Erläuterungen zu den Posten Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Änderungen bei den Posten der Bilanz im Vergleich zu den Bilanzposten zum 31. Dezember 2015 erläutert. Posten die nicht erläutert werden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Deren Zusammensetzung kann dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 entnommen werden.

### 4.1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

#### Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig abgeschrieben. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016 wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEuro 329 vorgenommen.

Aufgrund des Verkaufs der 4 Gesellschaften in Bützow wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEuro 747 vorgenommen. Durch diesen Verkauf sind darüber hinaus Geschäfts-oder Firmenwerte in Höhe von TEuro 860 abgegangen.

### 4.2. Sachanlagen

Der Rückgang der Sachanlagen resultiert aus dem Verkauf der Anteile an der Biogas Bützow Gruppe sowie aus planmäßigen Abschreibungen.

### 4.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen in Höhe von TEuro 5.730 vorgenommen. Der Rückgang ist insbesondere durch die Rückzahlung von kurzfristigen Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

### 4.4. Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum 30.06.2016 TEuro 155.534 und ist gegenüber dem 31.12.2015 um TEuro 12.682 zurückgegangen. Ursächlich hierfür war die in der Hauptversammlung vom 28. Juni 2016 beschlossene Dividendenzahlung in Höhe von TEuro 11.880.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2016 wurde das Grundkapital um TEuro 50.000 aus Gesellschaftsmitteln erhöht und die entsprechende Änderung der Satzung in § 4 beschlossen. Das in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 beschlossene bedingte Kapital (bedingtes Kapital 2007/I) beträgt nach Erhöhung des Grundkapitals TEuro 19.500.

Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2016 hat die Herabsetzung des Grundkapitals um TEuro 50.000 und die entsprechende Änderung der Satzung in § 4 beschlossen.

Weiterhin hat die Hauptversammlung vom 28. Juni 2016 die Änderung der Satzung in § 4 beschlossen. Das in der Hauptversammlung vom 26. Juni 2007 beschlossene bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2007/I) beträgt nach Herabsetzung des Grundkapitals TEuro 4.500.

Die Eintragung dieser Beschlüsse im Handelsregister erfolgte am 30. August 2016.

#### 4.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Verbindlichkeitspiegel	Restlaufzeit unter 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
<b>30.06.2016 in EUR</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.935.616,96	38.056.479,95	14.174.981,70	70.167.078,61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.955.674,38	0,00	0,00	17.955.674,38
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.198.436,77	0,00	0,00	2.198.436,77
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	889.323,34	0,00	0,00	889.323,34
Sonstige Verbindlichkeiten	13.008.604,32	0,00	0,00	13.008.604,32
	<b>51.987.655,77</b>	<b>38.056.479,95</b>	<b>14.174.981,70</b>	<b>104.219.117,42</b>
<i>davon aus Steuern</i>	1.943.091,19			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	110.746,73			
<b>31.12.2015 in TEUR</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.968	41.036	17.104	75.108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.566	0	0	14.566
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.316	0	0	2.316
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	630	0	0	630
Sonstige Verbindlichkeiten	16.752	0	0	16.752
	<b>51.232</b>	<b>41.036</b>	<b>17.104</b>	<b>109.372</b>
<i>davon aus Steuern</i>	1.815			
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	183			

#### Gewährte Sicherheiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden, die Übereignung von Sachanlagevermögen, die Abtretung von Ansprüchen aus bestehenden Verträgen

sowie die Verpfändung von Geschäftsguthaben besichert. Für eine genaue Aufstellung der gewährten Sicherheiten und deren Buchwerte wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 verwiesen.



## 5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden wesentliche Änderungen bei den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 erläutert.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

	in TEUR
Anlagenbau	5.295
Service	14.444
Energy	12.688
Eigenbetrieb	35.671

### Bestandsveränderungen

Die Erhöhung des Bestands resultiert ausschließlich aus im Bau befindlichen Anlagenbauverträgen.

### Materialaufwand

Der Anstieg des Materialaufwands um TEuro 10.200 ist im Wesentlichen auf die Bautätigkeiten im Segment Anlagenbau zurückzuführen.

### Abschreibungen

In den Abschreibungen sind Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEuro 1.076 enthalten.

## 6. Sonstige Erläuterungen

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die zum 31. Dezember 2015 bestanden, bestehen unverändert weiter.

### Mitarbeiterzahlen

Bei den Konzerngesellschaften des EnviTec Konzerns sind zum Stichtag 30. Juni 2016 weltweit 378 Mitarbeiter (31. Dezember 2015: 358) beschäftigt.

### Dividendenzahlung

Am 29. Juni 2016 wurde eine Dividende in Höhe von 0,80 Euro je Aktie gezahlt.

## Organe der Gesellschaft

### Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Kaufmann Olaf von Lehmden, Lohne  
Vorstandsvorsitzender (CEO)  
seit 1. Juli 2007

Kaufmann Jörg Fischer, Weyhe  
Vorstand Finanzen (CFO)  
seit 1. Juli 2007

Ingenieur Jürgen Tenbrink, Steinfurt  
Vorstand Technik (CTO)  
seit 1. Juli 2010

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

### Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

- > Herr Kaufmann Bernard Ellmann (Vorsitzender)  
ehemaliger Group Vice President der Unilever-Gruppe,  
Rotterdam/London,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Unilever Deutschland  
Holding GmbH, Hamburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Finco Signature BV. Losser, Niederlande
- > Herr Kaufmann Hans-Joachim Jung (stellvertretender  
Vorsitzender)  
ehemaliges Mitglied des Vorstands der KELAG Kärntner-  
Elektrizität Aktiengesellschaft

- > Herr Kaufmann Michael Böging  
Geschäftsführender Gesellschafter der  
Unternehmensgruppe Weiße Köpfe GmbH, Emstek

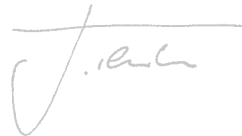
Lohne, den 30. September 2016



Olaf von Lehmden  
CEO



Jörg Fischer  
CFO



Jürgen Tenbrink  
CTO

# IMPRESSUM

EnviTec Biogas AG

Industriering 10 a

49393 Lohne

Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100

Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100

E-Mail: [info@envitec-biogas.de](mailto:info@envitec-biogas.de)

[www.envitec-biogas.de](http://www.envitec-biogas.de)

## INVESTOR RELATIONS/ MARKETING/PUBLIC RELATIONS

Katrin Hackfort

Tel.: +49 (0) 2574 8888-810

Fax: +49 (0) 2574 8888-800

E-Mail: [k.hackfort@envitec-biogas.de](mailto:k.hackfort@envitec-biogas.de)

## KONZEPT, REALISATION

Kreutzmann Unternehmenskommunikation,  
Hamburg

## TEXT

IR.on Aktiengesellschaft,

Köln

